

- S 2 Vorwort - WEGE - Wandel erfolgreich gestalten!
VG Daun – resiliente Dörfer
Aktualisierte Entwicklungsstrategie für die VG Daun und die Ortsgemeinden
- S 3 Dauner Thesen 2018 – Ländliche Räume als Kulturorte par excellence
WEGE-Erklärfilm unter www.vgv-daun.de
Verbandsgemeinde Daun prämiert Facharbeiten
- S 4 Folgekonferenzen in Schönbach und Dreis-Brück
Wir bieten Unterstützung bei Zukunftskonferenzen/-werkstätten!
- S 5 Von Frau zu Frau – Männer müssen draußen bleiben
Zukunftswerkstatt Kultur
- S 6 VG Exkursion - Die Verbandsgemeinde Daun erkunden,
interessante Projekte kennenlernen
AusWEGE Dülmen - Vom Nebeneinander zum Miteinander
- S 7 Bürger für Bürger e. V.
Initiative zur Wiedereinrichtung einer Geburtshilfe Vulkaneifel
Stiftung Bürger für Bürger e. V.
- S 8 Seniorenbeauftragte – Dein Dorf braucht dich!
Jugendpflege / Jugendarbeit wirkt!
Landkultur im Blick – Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
fördert Kulturprojekte in der VG Daun
- S 9 Dauner Viadukt von Jung bis Alt / Vorhaben mit Mehrwert
Koordinierte in neuen Händen
BGM-Netzwerk / Betriebliches Gesundheitsmanagement im Fokus
- S 10 VG Daun – hat Energie! / Integrierte energetische Quartierskonzepte
Transition-Initiative Daun
- S 11 Erweiterung des Industrie- und Gewerbeparks (IGP)
Verbandsgemeinde Daun in Nerdlen und Kradenbach
- S 12 Hochwasserschutzkonzept der Verbandsgemeinde Daun
- S 13 Vulkaneifel-App - Der Landkreis Vulkaneifel wird digital vernetzt
- S 14 Veranstaltungshinweise - Qualifizierungsprogramm für
Ehrenamtliche in der Innenentwicklung

Wandel NEWSLETTER



WEGE - Wandel erfolgreich gestalten!
Ganzheitliche Strukturentwicklung unter Berücksichtigung des demographischen Wandels
in der Verbandsgemeinde Daun.

WEGE - Wandel erfolgreich gestalten!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe
Mitgestalterinnen und Mitgestalter im
WEGE-Prozess,



seit dem Jahr 2010 beschäftigen wir uns in der Verbandsgemeinde Daun und ihren Ortsgemeinden intensiv mit dem gesellschaftlichen bzw. insbesondere dem demographischen Wandel. Der WEGE-Prozess (WEGE – Wandel erfolgreich gestalten!) dient der hiesigen Strukturentwicklung. Hierbei orientieren wir uns an der Vision „In der Verbandsgemeinde Daun leben – in einer gesunden Welt zu Hause. Lebenswert – gesunder Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort“.

Eine positive Entwicklung ist vom Engagement und der Aktivität jedes Einzelnen abhängig. Vieles ist auf dem WEG und darauf sind wir stolz!

Mit dem Wandel-Newsletter möchten wir Sie über den WEGE-Prozess informieren und Sie über Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Für Fragen, Rückmeldungen und Hinweise danken wir Ihnen bereits jetzt.

**Sprechen Sie uns an,
wir freuen uns!**

Ihr Bürgermeister

Werner Klöckner und das WEGE-Team

VG Daun – resiliente Dörfer Aktualisierte Entwicklungsstrategie für die VG Daun und die Ortsgemeinden

Nach nunmehr fast neun Jahren WEGE-Prozess ist es so weit. Die aktualisierte Entwicklungsstrategie für die VG Daun und ihre Ortsgemeinden liegt vor.



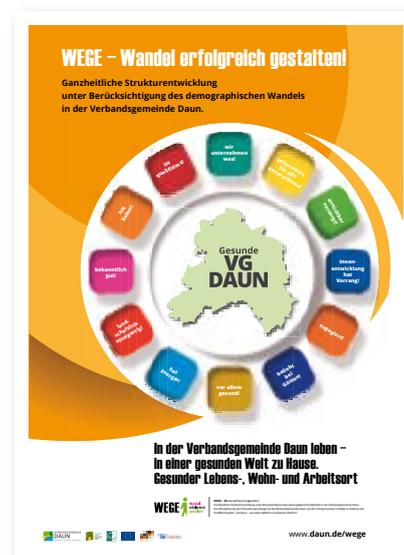
Hierzu hatten sich rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus den Dörfern wie auch Fachakteure auf der WEGE-Konferenz im November 2018 mit ihren Ideen aktiv eingebracht. Natürlich sind auch die Ideen der einzelnen Projekte und Initiativen und die Aktivitäten der Dörfer mit eingeflossen.

Am 25. März wurde die neue Entwicklungsstrategie für die Verbandsgemeinde Daun und ihre Ortsgemeinden öffentlich vorgestellt. In 12 Handlungsfeldern wurden Ansätze und Projekte entwickelt, die nun umgesetzt werden sollen. Die Erarbeitung der Entwicklungsstrategie ist Teil des LEADER-Projektes „VG Daun – resiliente Dörfer“.

Caroline Seibert vom Institut für Regionalmanagement skizzierte die Eckpunkte der neuen Strategie. Hierbei wurde sie tatkräftig unterstützt durch zahlreiche Beiträge aus den Dörfern und von Projektakteuren. „Das wichtigste Kapital einer Gemeinde sind die Menschen. Ihnen einen Rahmen zu geben, so dass sie sich einbringen können, das ist das wichtigste.“ – so leitete Werner Klöckner die Vorstellung von ausgewählten Dörfern ein, die bereits eigene Prozesse und Projekte organisieren. In Darscheid, Dreis-Brück, Mehren und Schönbach zeigte sich exemplarisch, dass es viele, kleinere und größere Ansätze gibt, die man vor Ort gemeinsam auch kurzfristig in Angriff nehmen kann. Das Format der Zukunftskonferenz mit anschließenden

selbstorganisierten Arbeitsgruppen ist somit ein Erfolgsrezept für alle Dörfer!

Die aktualisierte Strategie wird in Kürze unter www.daun.de/wege als download angeboten.

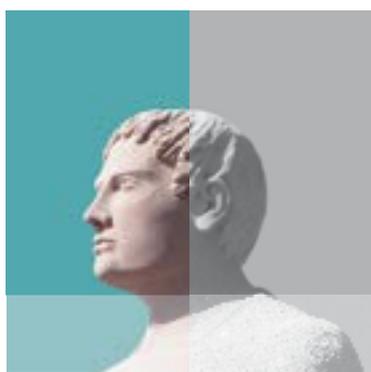


Dauner Thesen 2018 –

Ländliche Räume als Kulturorte par excellence

Auf dem mittlerweile 7. WEGE-Symposium im November 2018 diskutierten Experten der ländlichen Strukturentwicklung und Fachakteure aus dem Bereich Kultur gemeinsam die Bedeutung von Kultur für die Entwicklung ländlicher Räume. Die Ergebnisse wurden in den Dauner Thesen 2018 zusammengefasst. Die Dauner Thesen erläutern zunächst das Verständnis der Teilnehmenden von „Kultur in ländlichen Räumen“ und stellen die Bedeutung von Kultur als Standortfaktor und damit zur Stärkung ländlicher Räume heraus. Ebenso heben sie hervor, dass ländliche Räume in vielfacher Weise optimale Voraussetzungen für Künstler und Kulturschaffende bieten und das Potenzial aufweisen, sich zu Orten der Lebenskultur zu profilieren.

Kultur als Medium der gesellschaftlichen Auseinandersetzung fördert zudem die Fähigkeit, mit Wandel umzugehen und stärkt so den Aufbau von resilienten Strukturen.



Dauner Thesen 2018

Ländliche Räume als Kulturorte par excellence

veröffentlicht im Nachgang des 7. WEGE-Symposiums am 8.11.2018 in Daun
Das WEGE-Symposium ist eine Kooperationsveranstaltung der VG Daun und der LAG Vulkaneifel.
www.kulturregion-vulkaneifel.de
www.daun.de/wege



Die Dauner Thesen sind als Broschüre beim WEGE-Büro erhältlich bzw. [stehen als Download auf unserer WEGE-Homepage zur Verfügung.](#)

WEGE-Erklärfilm unter

www.vgv-daun.de



WEGE



Verbandsgemeinde Daun prämiiert Facharbeiten

wie z. B. Diplomarbeiten

Sie kommen aus der Vulkaneifel und beschäftigen sich in Ihrer Diplom-, Master-, Bachelor- oder Seminararbeit mit einem Thema der Region?

Die Verbandsgemeinde Daun möchte Ihr Engagement für die Region honorieren und prämiiert Ihre Arbeit.

Was haben Sie davon?

Ihre Arbeit wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des WEGE-Prozesses prämiert. Sie erhalten neben einer Urkunde auch, je nach Art der Arbeit, 5 - 25 Dauner Taler. Der Dauner Taler ist kein offizielles Zahlungsmittel, sondern ein Einkaufsgutschein im Wert von 10 €, der unbegrenzt gilt.

**Ihre Arbeit wird in der
Verbandsgemeinde Daun bekannt.**

Melden Sie sich bei

Bürgermeister Werner Klöckner
oder im WEGE-Büro.

..schau doch mal rein!

Folgekonferenzen in Schönbach und Dreis-Brück

Schönbach



Fast 3 Jahre ist es nun bereits her, dass sich die Schönbacher auf den WEG gemacht haben, um gemeinsam und aktiv die Zukunft ihres Ortes zu gestalten. Seitdem hat sich vieles in der Gemeinde beWEGt. Dass die Schönbacher/-innen stolz sind auf das bisher Erreichte und immer noch Tatendrang und Lust auf neue Ideen versprühen, zeigte sich bei der Zukunftskonferenz 4.0 am 27. Januar 2019.

Neu gegründet wurde 2018 die AG Spielplatz. Eine Initiativgruppe aus jungen Eltern hat sich zum Ziel gesetzt, alte Spielplatzgeräte in Eigenleistung zu reparieren und neue Attraktionen anzuschaffen. Neben ihnen berichteten auch die anderen Arbeitsgruppen von ihren bisherigen Erfolgen und Wünschen für die Zukunft. Ortsbürgermeister Martin Knüvener bedankte sich bei allen Anwesenden für die tolle Mitarbeit:

„Wir können stolz sein auf das, was wir in den vergangenen drei Jahren erreicht haben. Vielen Dank!“

Dreis-Brück



In den vergangenen zwei Jahren seit der 1. Zukunftskonferenz sind bereits viele Projekte und Initiativen erfolgreich umgesetzt worden.

Trotz dieser bereits überaus positiven Bilanz war klar: Die Arbeitsgruppen machen weiter. Neben der Fortführung erfolgreicher Projekte wurden auch neue Ideen entwickelt. So will sich die AG

Information und Kommunikation dem Aufbau eines freien WLAN widmen. Die AG Sorgende Gemeinschaft will bspw. für Jugendliche eine Burgerparty ausrichten. Und die geplante Zusammenführung des Musikvereins Dreis 1920 e. V. und der Musikkapelle Brück e. V. zum Musikverein Dreis-Brück e. V. in 2020 ist ein Ausdruck des Wunsches vieler Bürgerinnen und Bürger, dass die beiden Ortsteile immer weiter zusammenrücken.

„Heute haben wir wieder gesehen: Unser Dorf lebt! Gebt die Impulse und Ideen, die wir heute erarbeitet haben, weiter!“

so Edith Löhr-Hoffmann am Ende der Veranstaltung.

**Wir bieten
Unterstützung bei
Zukunftskonferenzen/
werkstätten!**

In derzeit vier Modelldörfern – Darscheid, Dreis-Brück, Mehren und Mückeln – arbeitet das WEGE-Team mit den Bürgerinnen und Bürgern daran, resiliente Strukturen vor Ort aufzubauen.

Ein Fokus liegt hierbei darauf, selbstorganisierte Entwicklungsprozesse vor Ort zu initiieren und wo nötig im Weiteren zu unterstützen. Als Auftakt dient hierbei eine Zukunftskonferenz/-werkstatt. An einem Wochenende setzen sich die Bürgerinnen und Bürger von Jung bis Alt intensiv mit ihrem Dorf auseinander, entwickeln eine Vision und ganz konkrete Umsetzungsvorschläge. Diese werden anschließend durch Arbeitsgruppen Schritt für Schritt in die Realität umgesetzt. Einige Dörfer – nicht nur die Modelldörfer – haben sich bereits erfolgreich auf einen solchen Weg gemacht.

Wir bieten daher allen interessierten Dörfern der VG Daun an, sie ebenfalls auf einem solchen Weg zu begleiten. Haben Sie Interesse, mit unserer Unterstützung in Ihrem Dorf eine Zukunftskonferenz oder -werkstatt durchzuführen? Gerne informieren wir Sie ausführlich über diese Möglichkeit. Melden Sie sich einfach bei uns im WEGE-Büro.

Von Frau zu Frau - Männer müssen draußen bleiben



Mitte Oktober 2018 trafen sich rund 40 Mädchen, Frauen und ältere Damen an einem Freitagabend im Mehrzweckraum der Schule am Pulvermaar in Gillenfeld, um ihre Zukunft als Frau in den Gemeinden rund ums Pulvermaar in den Blick zu nehmen. Besonders erfreulich: Die junge Generation war sehr stark vertreten!

Was bedeutet Frausein in einer ländlich geprägten Region, genauer gesagt in den Gemeinden rund ums Pulvermaar, heute? Wie sieht die Angebotslandschaft für Frauen aller Generationen aus? Und wie kann die Region im Hinblick auf frauenspezifische Themen noch lebenswerter werden? U. a. diese Fragen lockten die Frauen zu dem Workshop „Als Frau gut leben – in den Gemeinden rund ums Pulvermaar – wir gestalten mit“. Zu Beginn des dreistündigen Workshops hieß es zunächst einmal an- und miteinander in Kontakt kommen. Nach einem kurzen Warm-up stiegen die Teilnehmerinnen konkret mit einem Blick auf die Gegenwart ein. Die Fragen „Was fällt auf? Was wünsche ich mir?“ leiteten die Diskussion.

Allem voran der Wunsch nach einem Begegnungsort, vielleicht sogar einem Frauenstammtisch, wo sich Frauen ohne vorausgehende Verabredung treffen können und unter sich sind. Ebenfalls hoch

im Kurs: Das Miteinander der Generationen, wie es beispielhaft an diesem Abend schon gelebt wurde. Hier nicht nur durch den Dialog, sondern auch durch eine sehr offene Haltung gegenüber den Ideen aller Generationen.

Thema war auch der Wandel der Frau in den letzten Jahrzehnten. Die wachsenden Aufgaben und auch Erwartungen an Frauen führen heute häufig zu einer deutlichen Mehrfachbelastung. Ein leider oftmals bewertendes Interesse aneinander ließe den (Leistungs-)Druck weiter steigen. Damit ganz eng verbunden ist der Wunsch nach einer Haltungsänderung. Hilfe anbieten, statt bewerten; integrieren, statt ausschließen.

Die zum Ende des Abends zuversichtlich gestimmten Teilnehmerinnen stießen auf den ersten gemeinsamen Schritt und die Vision der Frauen aus den Pulvermaargemeinden an.

Zum nächsten Workshop dürfen gerne weitere Interessierte dazu kommen, nur keine Männer, denn manchmal braucht es einfach ein Gespräch von Frau zu Frau.



Zukunftswerkstatt Kultur

Künstler und Kulturschaffende aus der VG Daun und der Vulkaneifel trafen sich am 24. November 2018 im Bürgerhaus Mehren und diskutierten einen Tag lang über ihre Vision für den Bereich Kultur. Offene Räume für Kultur sowie eine stärkere Vernetzung der Künstler und Kulturschaffenden untereinander, dies waren zwei der Kernthemen dieses bunten Tages.



Die Teilnehmenden wollen sich daher auch zukünftig im „Netzwerk Kultur in der Vulkaneifel“ austauschen und gemeinsam wichtige Projekte voranbringen. Auf dem 1. Netzwerk-Treffen am 17. April stand das Thema „offenes Kulturzentrum“ in der Stadt Daun im Mittelpunkt. Dieses soll nach Möglichkeit offene Räume, Werkstätten, Proberäume für Bands, einen Skatepark, eine kleine Kneipe etc. beinhalten. Auch die Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden hierbei in den Blick genommen. Auf dem 2. Netzwerktreffen am 26. Juni 2019 ging es weiter um ein offenes Kulturzentrum. Das Netzwerk ist offen für weitere Mitwirkende.

Interessierte können sich im WEGE-Büro melden.



VG Exkursion

Die Verbandsgemeinde Daun erkunden, interessante Projekte kennenlernen

Unter diesem Motto stand die WEGE-Exkursion 2018. Neben allgemeinen Informationen über den WEGE-Prozess und zu aktuellen Projekten durch das WEGE-Team gab es Raum für Diskussionen und den Austausch zwischen den Teilnehmern. Auch die nachfolgenden Programmpunkte wurden von den Teilnehmern mit Interesse verfolgt.

Zu Beginn der Exkursion führte der Weg nach Lutzerath, einer Nachbargemeinde der VG Daun. Auf dem Scholzenhof steht die Biogasanlage der Gebr. Kesseler. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Werner Klöckner und einer kurzen Vorstellungsrunde erkundeten die Teilnehmer das Gelände. In Fahrgemeinschaften und mit dem Bürgerbus des Vereins Bürger für Bürger machte sich die Exkursionsgruppe anschließend auf den Weg nach Gillenfeld, wo der nächste Programmpunkt, die Besichtigung der barrierefreien Wohnanlage



Florinshof, anstand. Ortsbürgermeister Karl Heinz Schlifter begrüßte die Teilnehmer und führte Sie daraufhin durch die beiden Gebäude. Hinter dem Wohnprojekt steht die „Genossenschaft am Pulvermaar – Eine sorgende Gemeinschaft eG“. Im Florinshof gibt es 13 barrierefreie Wohneinheiten.

Von Gillenfeld aus ging es weiter zur Erinnerungsstätte Schutzalf, unweit gelegen von Mückeln. Nach kurzem Aufenthalt stand der Besuch des Museums „Zum alten Eisen“ an. Karl-Heinz Rauen öffnete seine Türen für eine sehr außergewöhnliche Führung. Alte Radios, besondere Haushaltsgeräte, Pokale und Bügeleisen soweit das Auge reicht. Als

abschließende Station stand noch ein echtes Highlight auf dem Programm. Nur eine Straßenecke weiter steht das Haus der Familie Durchdewald. Auf Einladung der Familie bestand die Möglichkeit das umgebaute Bauernhaus zu begutachten. Insgesamt sieben Jahre steckten die Durchdewalds in Planung und Umbau.

Nach einem wunderschönen Oktobertag zeigten sich die Teilnehmer bei einer Abschlussrunde dankbar für den Einblick in die vorgestellten Projekte und appellierten an alle Bürgerinnen und Bürger der VG Daun, die Chance zum Kennenlernen der Region im Rahmen einer WEGE-Exkursion wahrzunehmen.

AusWEGE Dülmen

Vom Nebeneinander zum Miteinander

Im Rahmen einer öffentlichen AusWEGE-Veranstaltung Ende Oktober 2018 im Seniorenhaus Regina Protmann in Daun stand das Miteinander der Generationen im Fokus. Jugendliche, Eltern, Netzwerkpartner im Dauner Viadukt von Jung bis Alt und weitere Interessierte trafen sich an diesem Abend.

Zu Gast waren Frau Irmgard Neuß, Leiterin der Familienbildungsstätte Dülmen, und Frau Lisa

Bäther, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses der Stadt Dülmen. Sie berichteten von der zukunftsweisenden Arbeit vor Ort in Westfalen. Quintessenz ihres Vortrages war, dass wir in Zeiten des demografischen Wandels ein Mit- statt ein Nebeneinander der Generationen brauchen. Ein Ansatz um dies zu ermöglichen ist das Intergenerative Zentrum (IGZ) in Dülmen.

Außerdem erfolgte an diesem Abend die Zertifizierung der Teilnehmer/-innen des zweiten Durchgangs der Qualifizierungsmaßnahme „Jugendliche begleiten Senioren“, welche übrigens angelehnt an das Dülmener Modell ist. Die Fortbildung wurde über das Partnernetzwerk Dauner Viadukt von Jung bis Alt in Kooperation mit der Drei-Maare-Realschule plus Daun im Rahmen einer Projektwoche

angeboten.



Am Folgetag fand die Fortbildung Generationenlotse statt. Geleitet wurde dieses Angebot von Frau Neuß und Frau Bäther. Die über zehn Teilnehmenden erhielten zunächst einen Überblick in die intergenerative Arbeit in Dülmen und kamen darüber in den gemeinsamen Austausch.



INITIATIVE ZUR WIEDEREINRICHTUNG EINER

GEBURTENHILFE

VULKANEIFEL



„Gewährleistung einer klinischen Geburtshilfe in der Vulkaneifel in Form einer Hauptabteilung bis zum 1. Januar 2020 und ihre nachhaltige Sicherung durch bürgerschaftliche Verankerung.“

Dieses gemeinsame Ziel vereinbarte die zu Jahresbeginn gegründete Initiative zur Wiedereinrichtung der Geburtshilfe. Denn unsere Region erwartet von den lokal und überregional handelnden Personen, dass alles getan wird, damit bald wieder Kinder in der Vulkaneifel geboren werden können.

Die Herausforderungen auf diesem ambitionierten Weg sind groß, aber die Chancen stehen gut, dass dieses Ziel tatsächlich erreicht wird.

Das Besondere an dem Prozess auf dem Weg dorthin ist das gemeinsame Wirken aller Institutionen und Personen, die zu einer Lösung beitragen können – und dies auf Augenhöhe: Hebammen, Gynäkologen, Kinderärzte, Kreissparkasse Vulkaneifel, Volksbank RheinAhrEifel eG, Bürgermeister der Verbandsgemeinden der Region, Interessengemeinschaft Geburtshilfe Vulkaneifel, und viele mehr.

Zur Koordination dieser komplexen Herausforderung übernimmt der Verein Bürger für Bürger e. V. für die Dauer des Prozesses die Aufgabe einer Rückgratorganisation. Denn für das effektive Managen einer gemeinsamen Herausforderung bedarf es eines „Rückgrats“, welches Menschen zusammenbringt, die über eine Reihe sehr spezieller Kompetenzen verfügen.

Der Verein Bürger für Bürger e. V. benötigt hierfür finanzielle öffentliche und private Unterstützung.

Stiftung

Bürger für Bürger e. V.

Durch die Stiftung Bürger für Bürger e. V. haben Bürgerinnen und Bürger seit kurzem die Möglichkeit, mit einer Zustiftung oder Spende diese Hilfe zur Selbsthilfe in ihren unterschiedlichen Facetten zum Wohle des Hilfebedürftigen nachhaltig zu fördern und zu erweitern.

Gute Gründe für eine Zustiftung:

Verantwortung

- | | |
|--------------------|---|
| übernehmen: | Sinnvolle Hilfsprojekte persönlich fördern. |
| Heimat fördern: | Initiativen in der eigenen unmittelbaren Lebenswelt unterstützen. |
| Zeichen setzen: | Das Miteinander bewusst stärken. |
| Steuern sparen: | Gleichzeitig Vorteile nutzen und Gutes tun. |
| Zukunft gestalten: | Heute schon einen Beitrag für die Welt von Morgen leisten. |

Ansprechpartner im Stiftungsrat ist Gerd Becker, 1. Vorsitzender des Vereins

Nähere Informationen erhalten Sie unter

www.buerger-daun.de.

Informationen zum Netzwerkprogramm Engagierte Stadt finden Sie unter

www.engagiertestadt.de.



Seniorenbeauftragte -

Dein Dorf braucht dich!

Die Seniorenbeauftragten in der Verbandsgemeinde Daun vertreten die Belange und bündeln Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren vor Ort, bemühen sich durch persönliche Ansprache um Hochbetagte im Ort und vermitteln bei Bedarf an die Angebote des Vereins Bürger für Bürger. Halbjährlich bietet die Koordinierungsstelle Austauschtreffen für alle Seniorenbeauftragten an. Impulse für die Seniorenarbeit, aber auch kollegiale Beratung stehen hier auf der Tagesordnung.

Ziel ist es, in jeder Ortsgemeinde und jedem Ortsteil der VG Daun mindestens eine/n Seniorenbeauftragte/n zu haben. Aktuell haben 22 Ortsgemeinden eine/n oder mehrere Seniorenbeauftragte. Eine aktuelle Liste finden Sie unter www.daun.de/wege.

Für folgende Ortsgemeinden/ Stadtteile werden noch Seniorenbeauftragte gesucht:

Betteldorf, Ellscheid, Saxler, Daun-Boverath, Gefell, Schalkenmehren, Daun-Gemünden, Immerath, Schutz, Daun-Neunkirchen, Kirchweiler, Steineberg, Daun-Pützborn, Mehren, Üdersdorf-Tettscheid, Daun-Weiersbach, Meisburg, Utzerath, Demerath, Oberstadtfeld, Wallenborn, Dockweiler, Winkel.

Haben Sie Interesse daran, als Seniorenbeauftragte/r tätig zu werden?

Melden Sie sich bei Dietmar Steilen, dem Leiter der Koordinierungsstelle der Seniorenbeauftragten: Tel.: 06573 761 oder E-Mail: dietmar.steilen@web.de

Wir freuen uns auf Sie!

Jugendpflege



Jugendarbeit wirkt!

Wie schaffen wir es, dass alle Kinder und Jugendlichen in der Verbandsgemeinde Daun glücklich und gesund heranwachsen, dass sie ihre Potentiale vollends entfalten können und so viele wie möglich ihre Zukunft hier verbringen wollen?

Ihre Zukunft hier verbringen, das beabsichtigen vor allen Dingen diejenigen, die genügend Freizeitangebote vorfinden, die nicht das Gefühl haben festzusitzen und sich in ihrem Ort aktiv einbringen. Hier setzt die Jugendpflege an.

Sie organisiert Freizeitangebote, die Kindern und Jugendlichen Spaß machen, unterstützt sie dabei, Gehör zu finden und begleitet bei der Realisierung ihrer Anliegen. Sie organisiert Veranstaltungen, die freiwilliges Engagement fördern. Denn auch dies ermöglicht die Entfaltung von Potentialen und bewegt junge Menschen dazu, ihr Glück in der Region zu suchen.

Landkultur im Blick - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung fördert Kulturprojekte in der VG Daun

Zwei Jahre ist es bereits her. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung bewarb ihr Modell- und Demonstrationsvorhaben „LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“. Das kam bundesweit sehr gut an, denn die Anzahl der eingereichten Konzepte übertraf die Erwartungen. Mittlerweile ist die Auswahl getroffen. Auch „Kreadonis“ ist dabei, ein mehrjähriges Projekt, das von der Jugendpflege in Kooperation mit dem Transcultur e. V. in der Verbandsgemeinde



Daun organisiert wird. Worum geht es dabei?

Kultur und Kunst verbinden und verändern Menschen und Orte

Der Name „Kreadonis“ besteht zum einen Teil aus „Kreativität“, ein aktiver Akt künstlerischer, kreativer Betätigung. Der zweite Teil bezieht sich auf „Adonis“, den Gott der Schönheit und der Vegetation. Im Projekt finden mehrere Gruppen zusammen, die sich auf kreative Art und Weise mit verschiedenen Orten in der Natur auseinandersetzen. Dabei werden sie von zu ihren Ideen passenden Künstlern und Künstlerinnen angeleitet. So sollen unterschiedliche Orte gestaltet und auf viele Arten erlebbar werden. Dabei ist noch vollkommen offen, welche Materialien verwendet werden, ob etwa mit Farben, Steinen, Eisen, Erde oder Holz gearbeitet wird. Alle Aktionen werden öffentlich beworben, so dass Jung und Alt mitmachen können. Ab Sommer 2019 geht es los.

Ansprechpartner:
Rüdiger Herres,
Jugendpfleger der VGV Daun,
Telefon 06592 939204,
E-Mail: jugendpflege@vgv.daun.de

Dauner Viadukt von Jung bis Alt



Im Netzwerk Dauner Viadukt arbeiten seit 2016 mittlerweile 25 Netzwerkpartner gemeinsam an der Verbesserung der Angebote für Jung und Alt.

Vorhaben mit Mehrwert

Drei Jahre wurde das Netzwerk von Vanessa Lay vom Dekanat Vulkaneifel und Markus Göbel von der Pfarreiengemeinschaft Daun koordiniert. Zahlreiche Workshops zur Förderung des Ehrenamts - beispielsweise „Freiwilligen-Koordination“ und „Projekte planen und durchführen“ - wurden veranstaltet und erfreuten sich reger Nachfrage. Die Fortbildung „Generationsbrücke Deutschland“ z. B. schulte Mitarbeiterinnen der drei Dauner Kitas und der Senioreneinrichtungen Haus Sonnental und Seniorenhaus Regina Protmann im generationenübergreifenden Miteinander. Alt und Jung konnten dadurch wertvolle Erfahrungen sammeln, neue Einsichten gewinnen und miteinander lernen. Ein Riesengewinn, der auch in einigen anderen Projekten erlebbar ist, etwa dem intergenerativen Gärtnern. Für diese Herangehensweise wurde das Dauner Viadukt von Jung bis Alt auch gewürdigt u. a. mit dem Elisabethpreis des Diözesan-Caritasverbandes Trier und dem Zukunftspreis Heimat der Volksbank RheinAhrEifel eG.

Koordinierung in neuen Händen

Nach diesem ertragreichen Engagement übergaben Markus Göbel und Vanessa Lay die Aufgabe der Koordinierung wie geplant Anfang 2019 in neue Hände: Andreas Rötering vom Caritasverband Westeifel e. V. und Rüdiger Herres, Jugendpfleger in der Verbandsgemeinde Daun, blicken dankbar auf die bereits erschlossenen Wege und Ressourcen. Beide sind bereits seit Beginn im Netzwerk engagiert und machen Angebote, die Jung und Alt zusammenbringen: Bei der „Smartphone-Sprechstunde“ der youngcaritas Westeifel etwa unterstützen Jugendliche die ältere Generation beim Umgang mit der neuen Technik. Wobei wieder einmal beide Seiten profitieren. Und auch bei „Daun Spielt“ wird sichtbar, wie lebendig das Miteinander der Generationen aussehen kann, sei es beim Musizieren, Teamspielen oder generell im ehrenamtlichen Engagement in den vielen teilnehmenden Vereinen.

da geht was

Die beiden Koordinatoren möchten Bewährtes fortführen, Veranstaltungen zur Vereinsarbeit und dem Ehrenamt auf den Weg bringen und natürlich neue Projektideen unterstützen. Mal sehen, was sich in diesem Jahr auftut.

Wenden Sie sich bei Interesse gerne an:

Andreas Rötering, Caritasverband Westeifel e. V.,

Tel.: 06592 95730

E-Mail: a.roetering@caritas-westeifel.de

Rüdiger Herres, Verbandsgemeindeverwaltung Daun,

Tel.: 06592 939204

E-Mail: Jugendpflege@vgv.daun.de

BGM-Netzwerk



Betriebliches Gesundheitsmanagement im Fokus

Der Liedtext von Xavier Naidoo „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen.“ trifft den Grundgedanken des BGM-Netzwerkes GesundLand Vulkaneifel ganz gut.

Unter Federführung der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland finden quartalsweise Treffen der Betriebe in der Region zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Sachen betriebliches Gesundheitsmanagement statt. Dieser Austausch findet nicht nur auf der Ebene der BGM-Koordinatoren statt, sondern auch unter den Führungskräften und Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen. Ob beim gemeinsamen Kochworkshop, dem Lauftraining oder beim Pilatestreff - überall stehen Austausch und Netzwerken auf der Tagesordnung.

Das Netzwerk hat u. a. Führungskräfte-seminare zu den Themen „Resilienz“ und „Stressmanagement“ ermöglicht. Gerade diese profitieren von dem Blick über den Tellerrand und dem Austausch der Beteiligten. Dabei machen gerade der Branchenmix und die unterschiedlichen Betriebsgrößen der Unternehmen den Reiz aus.

Sie haben Interesse sich mit Ihrem Betrieb aktiv an einem der Netzwerke zu beteiligen? Termine und weitere Informationen bekommen Sie bei

Frau Sandra Di Toro, Projektleiterin
Betriebliches Gesundheitsmanagement
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse,
Tel.: 06571 919252 oder
E-Mail: sandra.ditoro@rps.aok.de

VG Daun - hat Energie!

Integrierte energetische Quartierskonzepte



3 Ortsgemeinden machen sich auf den Weg

Was sich hinter dem Konzept mit dem etwas „sperrigen Begriff“ verbirgt, lässt sich in Kürze wie folgt erklären: eine Ortslage, das sog. Quartier, wird auf Potentiale im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeinsparung untersucht. Als Ergebnis zeigt sich dann, mit welchen Maßnahmen eine CO₂-Minderung erreicht werden kann. Diese Untersuchung erstreckt sich nicht nur auf den öffentlichen, sondern auch auf den privaten Bereich. Im Rahmen der Konzepterstellung wird auch aufgezeigt, wie Private ihr Gebäude energetisch sanieren können und wo sie dafür Fördermittel bekommen. Im öffentlichen Bereich sind oft Maßnahmen wie z. B. Nahwärmenetze, Sanierungen an gemeindlichen Gebäuden oder Aktionen und Veränderungen im Bereich Mobilität sinnvoll und klima-schonend.

Drei Ortsgemeinden aus unserer Verbandsgemeinde haben sich auf den Weg gemacht, ihren Ort zum „Energiedorf“ werden zu lassen. Die Ortsgemeinde Mehren begann als erstes im Sommer 2018 und steht kurz vor der Fertigstellung des Konzeptes. Die Ortsgemeinden Mückeln und Darscheid steigen diesen Sommer in die Arbeiten ein.

Zu Beginn der Konzeptphase werden sämtliche Grundlagendaten der gemeindlichen Einrichtungen zusammengetragen und eine Bestandsaufnahme der Privatgebäude vor Ort gemacht. Da bei diesem Konzept hohen Wert auf die Einbindung der Bürgerschaft gelegt wird, schließen sich hieran verschiedene Bürgerbeteiligungsformate wie Auftaktveranstaltung, Fragebogenaktion, Workshops, Exkursionen und am Ende auch eine Abschlussveranstaltung an. Dies soll dazu führen, dass Ideen der Bürger in das Konzept einfließen können, aber auch die Gebäudeeigentümer darüber informiert sind, wie sie zu einer CO₂-Einsparung beitragen können. Denn im privaten Bereich liegen meist die höchsten Einsparpotentiale.

Die KfW Förderbank bezuschusst Quartierskonzepte mit 65 v. H., das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten mit weiteren 20 v. H. der förderfähigen Kosten. Finanzschwache Kommunen (Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds erforderlich) erhalten vom Ministerium sogar 30 v. H. So verbleiben bei den Ortsgemeinden geringe Eigenanteile von 15 v. H. bzw. bei Finanzschwäche von nur 5 v. H. Hierdurch bieten Bund und Land einen hohen Anreiz, in unseren Orten auf die Minderung des CO₂-Ausstoßes und damit auf die Verbesserung des Klimas hinzuwirken.

**Ansprechpartner in der
Verbandsgemeindeverwaltung Daun:
Thorsten Loosen und Daniela Wagner**

Transition-Initiative Daun

Transition bezeichnet eine Bewegung, die sich mit dem Wandel/Übergang hin zu einer nachhaltigen, gerechten Gesellschaft durch Rückbesinnung auf lokale Werte beschäftigt. Hierbei besinnen wir uns auf einen achtsamen Umgang mit der Erde, achtsamen Umgang mit den Menschen sowie gerechtes Teilen. Wir möchten genügsam und klimafreundlich leben, weniger abhängig von nicht erneuerbaren Rohstoffen und resilient, das heißt widerstandsfähiger und anpassungsfähiger sein.

Auf Initiative des WEGE-Zirkels „Energie“ hin hat sich im Frühjahr 2018 in unserer Verbandsgemeinde diese Initiative gegründet, in Anlehnung an die Ziele und Denkweisen dieser mittlerweile weltweiten Transition-Bewegung. Von Frühjahr bis Sommer fanden verschiedene Veranstaltungen (Kickoff, Filmreihe, Transition-Training, Gruppentreffen) statt.

Nachdem sich im Sommer 2018 Ansprechpartner

für alle Projektgruppen gefunden hatten, arbeiten diese soweit selbständig. Die Gruppe „Solidarische Landwirtschaft“ hat sich in den letzten Monaten auf anderen Höfen über die Vorgehensweisen informiert und strebt nun eine solidarische, gemeinschaftliche Nutzung der Gärten an, welche den Projektteilnehmern gehören. So können Arbeit als auch die Ernte geteilt werden, was zu einer besseren Nutzung der Produkte und weniger Arbeitsbelastung führt. Zusätzlich wird das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe gestärkt und man kann sich von den regional erzeugten Produkten gemeinsam ernähren. Des Weiteren beteiligt sich die Gruppe am Landkultur-Projekt Kreadonis.



Der Gartentreff als auch die Interessengemeinschaft Eifelvulkane waren bereits vor der Initiative tätige Gruppen, die unter Beteiligung von Transition-Teilnehmern ihre Arbeit fortsetzen. Hier hat durch Transition eine weitere Vernetzung stattgefunden. Die Gruppen Food-Sharing und Mobilität ohne eigenes Auto befinden sich noch in der Informationsbeschaffung bzw. der Überlegung erster konkreter Schritte.

Die Transition-Initiative vernetzt sich seit dem letzten Jahr über eine Cloud und tauscht hierüber

aktuelle Informationen aus. Im März 2019 wurde dann auf der Internetseite der Verbandsgemeinde Daun ebenfalls eine Rubrik zu Transition eingerichtet. Hier können Sie nachlesen, was Transition grundsätzlich meint und bedeutet, wie es zur Entstehung der Initiative in Daun kam und welche Projekte hier bearbeitet werden.

https://www.vgv-daun.de/vg_daun/Der%20WEGE-Prozess/Projekte/Transition/

Im Oktober 2018 wurde der Transition-Stammtisch ins Leben gerufen. Seitdem treffen sich etwa einmal monatlich alle am Austausch Interessierten in lockerer Runde in einem Lokal in unserer Verbandsgemeinde. Hier können Kontakte zu Gleichgesinnten geknüpft und gepflegt werden und Gespräche über Themen des Wandels, aber natürlich auch über alle anderen Dinge des täglichen Lebens geführt werden. Bisher fanden die Treffen bewusst an unterschiedlichen Tagen in unterschiedlichen Lokalen statt. Ab sofort trifft sich der Stammtisch stets am 1. Freitag im Monat.

Für weitere Ideen ist die Transition-Initiative jederzeit offen. Wer sich also – auf welche Art auch immer – einbringen will, mitmachen möchte oder selbst Mitstreiter für seine Idee sucht, ist herzlich eingeladen.

Informationen erhalten Sie bei

Thorsten Loosen
Tel.: 06592 939315,
E-Mail: thorsten.loosen@vgv.daun.de

und **Daniela Wagner**
Tel.: 06592 939314,
E-Mail: daniela.wagner@vgv.daun.de

Erweiterung des Industrie- und Gewerbeparks (IGP) Verbandsgemeinde Daun in Nerdlen und Kradenbach

Der im Oktober 1994 gegründete Zweckverband hatte bisher rd. 17 ha Gewerbefläche im IGP erschlossen. Da diese Flächen bis auf rd. 0,5 ha verkauft waren wurde 2016 beschlossen weitere rd. 7,2 ha Gewerbeflächen zu erschließen. Nach Abschluss der Planungs-, Zuschuss- und Genehmigungsverfahren konnte Anfang 2018 mit den eigentlichen Erschließungsarbeiten begonnen werden.

Im Rahmen dieser Arbeiten wurden rd. 125.000 qm Erdaushub bewegt, Straßen und Versorgungsleitungen verlängert, Rückhaltebecken angelegt und Bepflanzungsmaßnahmen durchgeführt. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme sind mit 3,125 Mio Euro kalkuliert. Vom Land Rheinland-Pfalz wurde ein Zuschuss von rd. 1,6 Mio. Euro bewilligt.

Mittlerweile ist die Erschließungsmaßnahme bis auf ein paar Restarbeiten abgeschlossen. Mit voraussichtlich 2,5 Mio. Euro konnte der Kostenrahmen deutlich unterschritten werden. Wie notwendig die Erschließung weiterer Gewerbeflächen war zeigt sich allein schon darin, dass heute bereits Verkaufszusagen über rd. 3,8 ha an 2 Unternehmen gemacht wurden und weitere Kaufanfragen vorliegen.





Hochwasserschutzkonzept der Verbandsgemeinde Daun

Die Verbandsgemeinde Daun war im Mai/Juni der Jahre 2016 und 2018 –wie viele andere Städte und Gemeinden in Rheinland-Pfalz auch- von Starkregenereignissen und Überschwemmungen betroffen. Klimaexperten sagen voraus, dass aufgrund des Klimawandels in Zukunft vermehrt mit extremen Wetterereignissen, vor allem auch mit Starkregen, zu rechnen ist.

Die Verbandsgemeinde Daun hat diese Hochwasser- und Starkregenschäden zum Anlass genommen für insgesamt 24 Ortsgemeinden/Stadtteile örtliche Hochwasservorsorgekonzepte erstellen zu lassen, um künftig besser auf solche Naturereignisse vorbereitet zu sein.

Ein wesentlicher Bestandteil bei der Aufstellung eines Hochwasservorsorgekonzeptes ist die aktive Integration und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in den Prozess der Maßnahmenentwicklung. Durch die Erfahrungen der Bevölkerung kann ein detailliertes Gesamtbild der Gefährdungslage als Grundlage für die Benennung von Maßnahmen erstellt werden.

Die Erstellung der ersten neun Hochwasservorsorgekonzepte befindet sich auf der Zielgeraden. Die zweiten Bürgerworkshops mit der Vorstellung der entwickelten Maßnahmen wurden bereits terminiert. Hier soll den Bürgerinnen und Bürgern transparent offengelegt werden, wie die definierten Maßnahmen zustande gekommen sind, warum aus manchen Ideen keine Maßnahmen wurden und wo die öffentliche Vorsorge begrenzt ist und durch private Maßnahmen ergänzt werden muss. Diese Maßnahmen sind kurz-, mittel- oder langfristig durchzuführen und werden von den entsprechenden Fachbehörden, der Ortsgemeinde/ dem Stadtteil oder den Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt.

Der Auftrag zur Erstellung der weiteren 15 Hochwasservorsorgekonzepte soll bis spätestens Ende Mai vergeben werden, damit die ersten Ortsbegehungen zügig stattfinden können.

Die Hochwasservorsorgekonzepte knüpfen an das Handlungsfeld „Landschaftlich einzigartig“ der kürzlich aktualisierten Entwicklungsstrategie der

VG Daun und ihrer Ortsgemeinden an. Durch die Konzepte soll insbesondere die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gestärkt und die Bürgerinnen und Bürger sollen auf solche immer häufiger auftretenden Wetterereignisse zukünftig besser vorbereitet werden. Schäden werden sich zwar auch in Zukunft nicht gänzlich vermeiden lassen, aber durch die entsprechenden Schutzmaßnahmen sollen diese deutlich verringert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei

**Benjamin Duckart ,
Verbandsgemeindeverwaltung Daun
Tel.: 06592 939106,
E-Mail: Benjamin.Duckart@vgv.daun.de**

Vulkaneifel-App

Der Landkreis Vulkaneifel wird digital vernetzt

Bereits 2015 hatte die Kreisverwaltung Vulkaneifel gemeinsam mit engagierten Akteurinnen und Akteuren aus dem Landkreis im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“ die Idee einer „Vulkaneifel-App“ entwickelt. Dieses digitale Medium sollte dazu dienen aktive Menschen im Landkreis miteinander zu vernetzen, aber auch einen Überblick über die verschiedenen Angebote in der Vulkaneifel zu geben.

Dank einer Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft kann diese Idee nun endlich realisiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) wurde die „Vulkaneifel-App“ am 1. April 2019 aktiviert.

Das neue digitale Angebot des Landkreises besteht aus zwei Elementen:

Auf der VulkaneifelNews-Seite www.daun-vulkaneifel.de können sich alle Menschen in der Verbandsgemeinde Daun über das aktuelle Geschehen vor Ort auf dem Laufenden halten. Dabei handelt es sich um eine Internetseite, die allen Dörfern und den dort aktiven Gruppen und Vereinen zur Verfügung steht, um über die neuesten Meldungen und Ereignisse zu berichten. Die Leserinnen und Leser haben die Möglichkeit, sich entweder alle Berichte aus der Verbandsgemeinde anzeigen zu lassen oder sie wählen gezielt ihre Ortsgemeinde oder ihren Ortsteil aus, um sich über Neuigkeiten und aktuelle Meldungen zu informieren.



Dieses Informationsangebot wird durch die Kommunikations-App VulkaneifelFunk vervollständigt. Diese kann bequem im App Store bzw. im Play Store heruntergeladen werden und bietet den Menschen in jedem Dorf die Möglichkeit sich auf digitalem Wege interaktiv mit anderen auszutauschen. Auf diese Weise können beispielsweise Hilfesuche und -angebote vermittelt werden, es können aber auch die verschiedensten Aktivitäten beworben und Teilnehmer/innen* oder Unterstützer/innen* gewonnen werden. Das Gemeinschaftsgefühl im Ort wird auf diese Weise gewinnbringend gestärkt.

Die beiden Bausteine VulkaneifelNews und VulkaneifelFunk stehen allen Ortsgemeinden und Ortsteilen im gesamten Landkreis Vulkaneifel für drei Jahre kostenlos zur Verfügung. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Anja Saupe, Kreisverwaltung Vulkaneifel, Tel.: 06592 933-579,

E-Mail: anja.saupe@vulkaneifel.de.

Die Zukunft gestalten wir gemeinsam!

WEGE-Team

Sie haben Fragen oder eine konkrete Projektidee?

Unser WEGE-Team hilft Ihnen gerne weiter!



Veranstaltungshinweise

Wenden Sie sich an unsere beiden WEGE-Botschafter

Gerd Becker

Telefon: 06592 3517 oder

oder an das WEGE-Büro:

Daniel Weber

Telefon: 06592 939-225

E-Mail: daniel.weber@vgv.daun.de

Verena Welter

Telefon: 06592 939-227

E-Mail: verena.welter@vgv.daun.de

Besuchen Sie uns gerne auf unserer Homepage

www.daun.de/wege oder
unserer Facebookseite
WEGE-Wandel-erfolgreich-gestalten.



Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche in der Innenentwicklung

Sie haben Interesse, sich in Ihrem Dorf für die Innenentwicklung einzusetzen? Dann lassen Sie sich bereits jetzt vom WEGE-Büro vormerken für unser Qualifizierungsprogramm. Es erwartet Sie ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Neben methodischen wie praktischen Bausteinen konnten wir Experten für die Innentwicklung als Referenten gewinnen. Auch für die gemeinsame Arbeit bezogen auf Ihr Dorf steht ausreichend Raum zur Verfügung. Es findet an vier Freitagnachmittagen von August bis November 2019 statt, die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen inkl. Flyer sind in Kürze verfügbar.





Du bist der Aufsteiger 2020? Dann steig bei uns ein!

AUSBILDUNG/STUDIUM AUF HÖCHSTEM LEVEL!

- » **Duales Bachelor Studium „Soziale Arbeit“** (m/w/d)
- » **Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe** (m/w/d)
- » **Verwaltungsfachangestellte/-r** (m/w/d)
Fachrichtung: Kommunalverwaltung

HIER FINDEST DU
WEITERE INFORMATIONEN
ZUR AUSBILDUNG/ZUM STUDIUM



daun.de

**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung
bis zum 01. September 2019.**

Wir bilden aus!

Verbandsgemeindeverwaltung Daun
Leopoldstraße 29 | 54550 DAUN | Frau Jessica Fischenich
Tel. 06592 939-214 | Jessica.Fischenich@vgv.daun.de

Wandel NEWSLETTER

IMPRESSUM

Herausgeber: WEGE-Büro der Verbandsgemeindeverwaltung Daun | Leopoldstraße 29, 54550 Daun | Telefon: 06592 939-225 / 227 | E-Mail: wege@daun.de | www.daun.de/wege

Redaktion: WEGE-Büro, Verbandsgemeindeverwaltung Daun | **Layout/Grafik:** Dieter Klas, Verbandsgemeindeverwaltung Daun

Bildquellen: WEGE-Büro, Dieter Klas, Günter Altmeier, Dr. Tim Becker, Fotostudio Nieder, Anja Saupe (KV Vulkaneifel), Stock.Adobe.com